

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/018/2026/III-KSM
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Klimaschutzmanager

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	17.02.2026				
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	öffentlich	12.03.2026				
Ausschuss für Bürgeranliegen, öffentliche Sicherheit und Umwelt	öffentlich	17.03.2026				
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität	öffentlich	19.03.2026				
Aufsichtsrat Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	nicht öffentlich	08.04.2026				
Stadtrat	öffentlich	22.04.2026				

Titel:

Beschlussfassung Kommunaler Wärmeplan Stadt Dessau-Roßlau

Beschluss:

Der Kommunale Wärmeplan für die Stadt Dessau-Roßlau wird beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz – WPG)
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	BV/182/2025/III-KSM – Wärmeplanung Stadt Dessau-Roßlau - öffentliche Beteiligung
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	[x]	W 01
Kultur, Freizeit und Sport	[]	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	[x]	S 01, S 06
Handel und Versorgung	[x]	H 11
Landschaft und Umwelt	[x]	L 01, L 02
Soziales Miteinander	[x]	M 08

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	[]
------------------------------------	-----

Steuerrelevanz

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist steuerrelevant	<input type="checkbox"/>	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	<input type="checkbox"/>	
Vorlage ist nicht steuerrelevant	<input checked="" type="checkbox"/>	

Relevanz für die BUGA

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist BUGA-relevant	<input type="checkbox"/>	
Abstimmung mit Dezernat 1 erfolgt	<input type="checkbox"/>	
Vorlage ist nicht BUGA relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	

Fördermittel

Bedeutung		Bemerkung
Prüfung ist erfolgt	<input checked="" type="checkbox"/>	Erstellung Wärmeplan wurde zu 100 % mit Mitteln des Bundes gefördert (NKI)
Prüfung ist nicht erfolgt	<input type="checkbox"/>	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Der Beschluss verursacht keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen. Zur Finanzierung von Maßnahmen zur Umsetzung des Wärmeplans sind ggf. gesonderte Beschlüsse des Stadtrates erforderlich.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Jacqueline Lohde
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün

beschlossen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender

Anlage 1: Erarbeitung der Wärmeplanung

Nach dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) ist die Stadt Dessau-Roßlau verpflichtet, bis spätestens Mitte 2028 einen Wärmeplan zu erarbeiten. Der kommunale Wärmeplan ist eine gesamtstädtische strategische Planung. Die wichtigsten Ziele sind:

- Planungs- und Investitionssicherheit für alle Akteure schaffen
- eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung durch Nutzung der lokalen / regionalen Potentiale (erneuerbare Energien oder Abwärme)
- Integration der Wärmeplanung in die nachhaltige Stadtentwicklung
- die notwendigen Maßnahmen beschreiben, um die oben genannten Punkte zu erreichen und die Kosten grob abzuschätzen

Der kommunale Wärmeplan gibt Orientierung, wie die künftige Wärmeversorgung in Dessau-Roßlau bis 2045 auf erneuerbare Energien umgestellt werden kann. Der Wärmesektor in Dessau-Roßlau verbraucht 70 % der Endenergie und verursacht 62 % aller Treibhausgase. Derzeit beträgt die Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energien nur rund 3 Prozent.

Der Wärmeplan gibt Auskunft darüber, welche Optionen für die Wärmeversorgung in Zukunft in den einzelnen Stadtgebieten zur Verfügung stehen. Für die Bürgerinnen und Bürger und insbesondere für Immobilienbesitzerinnen und -besitzer gibt der Wärmeplan eine wichtige Orientierung bei der Umstellung auf klimafreundliches Heizen.

Mit der Erstellung des Wärmeplanes wurde im Ergebnis der Ausschreibung die Firma energielenker projects GmbH beauftragt. Die Erstellung der Wärmeplanung wurde zu 100 Prozent mit Bundesmitteln durch die Nationale Klimaschutzinitiative gefördert.

Der Prozess der Wärmeplanung wurde durch ein **Projektteam** gesteuert und durch einen **Beirat** begleitet, der für die Umsetzung und Fortschreibung der Wärmeplanung beibehalten werden soll.

Dem Projektteam gehören an:

- Klimaschutzmanagement
- Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
- Stadtwerke Dessau
- Energielenker Projects GmbH
- Zusätzlich zu diesem Kernteam wurden das IT-Referat, das Umweltamt, das Tiefbauamt und das Amt für Gebäudemanagement bei Bedarf in die Arbeit einbezogen

Der Beirat hat in vier Workshops die Ergebnisse der Zwischenschritte und den Endbericht zur kommunalen Wärmeplanung beraten. Dem Beirat gehören an:

- Die Mitwirkenden im Projektteam Wärmeplanung
 - Die Fraktionen im Stadtrat Dessau-Roßlau
 - Wohnungswirtschaft: DWG, WG Dessau eG, Wohnungsverein Dessau eG, RWG eG)
- Verbände und Vereine: Kreishandwerkerschaft mit Elektroinnung und Schornsteinfeger, IHK Halle-Dessau, Deutscher Mieterbund Dessau-

Wittenberg e.V., Verband Haus und Grund e.V., Energieavantgarde Anhalt e.V., Energietisch Dessau e.V., Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. - Energieberatung

Öffentliche Beteiligung zur Wärmeplanung

Die öffentliche Beteiligung erfolgte jeweils für die einzelnen Planungsschritte sowie vom 01. bis 31. Oktober 2025 für den Endbericht als Online-Verfahren über die Beteiligungsplattform des Landes und richtete sich an die Bürgerinnen und Bürger, Träger öffentlicher Belange sowie Ortschaftsräte und Stadtbezirksbeiräte in Dessau-Roßlau. Zusätzlich wurde am 13.10.2025 ein Bürgerdialog zur Wärmeplanung in der Marienkirche Dessau durchgeführt, an dem sich rund 120 Bürgerinnen und Bürger beteiligt haben. Infolge des Bürgerdialogs wurde die Beteiligungsphase um zwei Wochen verlängert. Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung gab es nur wenige Rückmeldungen, die keine wesentlichen Veränderungen des Entwurfs bewirkten.

Veröffentlichung des Wärmeplans und Schritte zur Umsetzung

Der Wärmeplan wird als strategische Planung bei allen relevanten Prozessen und Entscheidungen der Stadt zu berücksichtigen sein. Die Stadt wird die gesamtstädtischen Maßnahmen des Wärmeplans (Anlage 3) schrittweise umsetzen und hierbei die relevanten Akteure beteiligen.

Die Umsetzung der Wärmeplanung erfordert zusätzlich Kosten, die nicht durch die Stadt Dessau- Roßlau getragen werden können, hierfür braucht es erhebliche Fördermittel von Bund und Land.

Der Schwerpunkt wird hierbei auf die Maßnahmen gelegt, die in der unmittelbaren Zuständigkeit der Stadtverwaltung liegen (kommunale Gebäude) und hier den größten Nutzen erwarten lassen. Die notwendigen personellen Ressourcen für die Umsetzung der Wärmeplanung sollen durch interne Umstrukturierung im Dezernat III gewonnen werden.

Zur Umsetzung des Wärmeplans wird entsprechend Punkt 10.2 im Endbericht ein Monitoring aufgesetzt. Nach den dann geltenden gesetzlichen Anforderungen sowie vorliegenden neuen Daten und Erkenntnissen wird der Wärmeplan fortgeschrieben, nach aktueller Gesetzeslage wäre dies bis 2031 erforderlich. Der Wärmeplan und wesentliche kartografische Darstellungen sowie weitere Informationen für die Stadtgesellschaft werden online verfügbar gemacht.

Auswirkungen des Wärmeplans für die kommunalen Gebäude und Einrichtungen

Die Stadt Dessau-Roßlau hat sich mit der Teilnahme am European Energy Award und dem Beschluss des Energie- und klimapolitischen Leitbilds zum Ziel gesetzt, die Kernverwaltung (Verwaltung plus Schule und Kita) bis 2040 treibhausgasneutral zu organisieren. Die Umstellung der Gebäude auf eine emissionsfreie Wärmeversorgung ist hierfür der entscheidende Faktor und wird eine große Herausforderung für die Stadt. Rund 80 Prozent des Endenergieverbrauchs in der

Kernverwaltung gehen auf die Wärmeversorgung zurück.

Die notwendigen Maßnahmen sollen in einem Sanierungsfahrplan für die kommunalen Gebäude definiert und priorisiert werden. Priorität sollen förderfähige Projekte haben, die mit einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis den größten Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasen, des Energieverbrauchs und damit von Energie- bzw. CO₂-Kosten leisten.

Gebäude mit Versorgung durch Fernwärme sind technisch an die sinkenden Temperatur-Niveaus anzupassen, die sich aus der Umsetzung der Transformationsplanung Fernwärme der DVV Stadtwerke Dessau ergeben. Für Gebäude ohne die Option Fernwärmeversorgung sind alternative treibhausgasneutrale Versorgungslösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Anlagen

Anlage 2 Endbericht zur kommunalen Wärmeplanung Dessau-Roßlau

Anlage 3 Maßnahmensteckbriefe der gesamtstädtischen Maßnahmen zur Umsetzung der Wärmeplanung

Anlage 4 Steckbriefe für die ausgewiesenen Teilgebiete